

sen diese neben entsprechender Erfahrung auch einen „niedrigen fünfstelligen Betrag“ mitbringen. Rechtsform der Kooperationen ist die Offene Gesellschaft (OG), der Kaufmann hält 80% am Unternehmen („80:20-Beteiligungsmodell“) und führt an Billa eine Umsatzmiete ab.

© Billa/Robert Harson



### Persönliche Handschrift

Auch Sadik Demir, der ein Team von 26 Mitarbeitern (inkl. zwei Lehrlingen) übersieht, ist ein Rewe-Eigengewächs: 2012 als Trainee zum Händler gestoßen, war Demir ab 2015 Marktmanager bei Billa Plus (bzw. damals: Merkur) – erst von jenem im Millennium Tower, später von jenem im Wohnpark Trienna Living (beide Wien). Zehn Jahre nach dem Start seiner Billa-Karriere zielt sein Name nun einen topmodernen Markt, der erst Ende 2020 neu gebaut und bis zuletzt als Filialstandort geführt wurde.

”

*Die Kaufleute-Modelle von Adeg und Billa haben beide ihre Berechtigung – ich denke, sie ergänzen sich perfekt.*

### Hermann Weiß

Vertriebsdirektor Billa

“

Der Schritt in die Selbstständigkeit sei „der nächste logische Schritt“ gewesen, meint Demir und spricht von den Freiheiten, die ihm etwa bei der Einlistung lokaler und regionaler Produkte (sowie deren Aktionierung) gestattet seien: „Das Sortiment kann ich als Kaufmann flexibel und schnell an die Bedürfnisse meiner Kundinnen und Kunden

© Billa/Christian Dusek



anpassen – und vor allem kleine Lieferanten aus der Umgebung damit unterstützen.“

Beck spricht in diesem Zusammenhang von einer „lokalen Optimierung“ des Sortiments; so sind am Eröffnungstag u.a. der Feinkostspezialist res frumentariae aus Wien-Meidling, die Ehrenberger Bäckerei aus Gars am Kamp und die Wiener Bezirksimkerei mit Probierständchen in der Filiale vertreten.

### Bei der Energie im Vorteil

Dass Billa sein Kaufleute-Modell ausgerechnet inmitten der Energiekrise auszurollen beginnt, mag manchen überraschen – insbesondere, da diverse selbstständige Kaufleute knapp vor dem Konkurs stehen und der kaufmännische Wettbewerb dieser Tage geschlossen und verzweifelt – zuletzt etwa im Rahmen der Pressekonferenz der WKÖ im Oktober – vor der Bedrohung der Nahversorgerlandschaft warnt.

Doch unterscheidet sich das Kaufleutemodell der Rewe in einigen Punkten gravierend von jenen seiner Mitstreiter: Die Billa-Kaufleute beziehen die Energie über den (mutter-)konzern-eigenen Energieversorger EHA und damit zu weit attraktiveren Preisen; außerdem hat man in Deutschland jahrzehntelange Erfahrung mit dem partnerschaftlichen Kaufmannsmodell, und dem Rollout geht eine lange, über Energiekrise und Pandemieausbruch hinausgehende Planungsphase voraus.

Erklärtermaßen hat man mit dem Billa Kaufmann-Modell „die

”

*Ich freue mich, dass wir mit Sadik Demir einen weiteren Kaufmann in der Billa-Familie begrüßen dürfen und unser Modell nun auch in Wien etablieren.*

### Brian Beck

Vorstand Großhandel & Kaufleute Billa

“



© Billa/Christian Dusek

Launch des veganen Concept Stores „Billa Pflanzilla“ in Wien-Neubau und der Eröffnung des „grünsten Billa Plus“ in Baden gerecht zu werden versucht wurde.

### Adeg bleibt

Wenngleich man bei dem Rollout besonnen vorgehen und nichts überstürzen will, wird aktuell kräftig die Werbetrommel gerührt: „Wir sind bereit, noch viele Kaufmänner und Kauffrauen in die unternehmerische Selbstständigkeit zu begleiten. Vor allem für derzeitige Billa- und Billa-Plus-Marktmanagerinnen und Marktmanager, bei denen es sich österreichweit zu über 60 Prozent um Frauen handelt, eröffnet die Entscheidung, zum Kaufleute-Modell zu wechseln, neue Perspektiven“, so die Ansage Beck's.

Dass es der Marke Adeg wie Merkur ergehen (und sie verschwinden) wird, schließt die Rewe übrigens aus – ebenso wie ein Kaufleute-Modell für Penny.

100

### Ziel bis 2026

Aktuell hält Billa (inkl. Billa Plus) bei österreichweit rund 1.280 Filialen – bis 2026 sollen 100 von ihnen von selbstständigen Kaufleuten geführt werden.